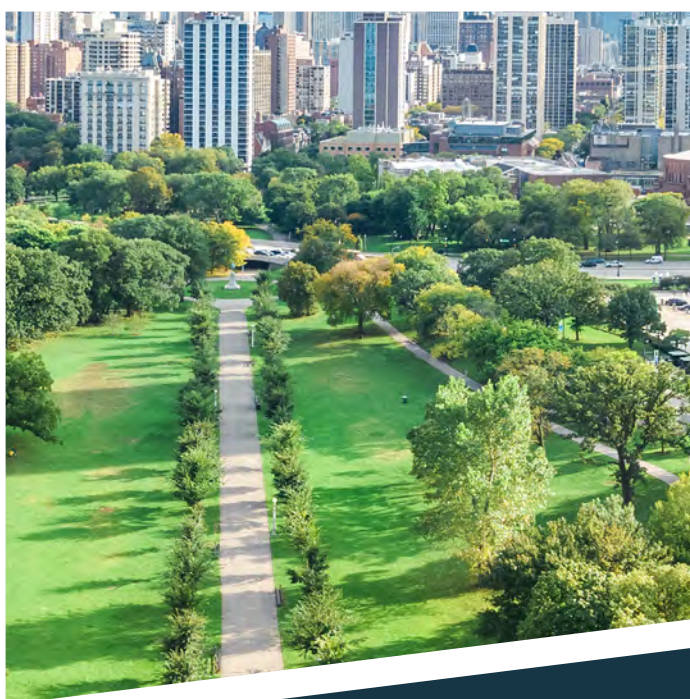




NR.1  
2023

# IN BE WEG UNG

Das Magazin der Porsche Bank



---

## NACHHALTIGE METROPOLLEN

Diese 10 Städte  
machen's vor!

---

## MOBILITÄT VON MORGEN

Mit sharetoo  
flexibel bleiben!

---

## GRÜNE ALTERNATIVE

Mit Lease a Bike  
fit ins Büro!



## Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Porsche Bank AG,  
Vogelweiderstraße 75, 5020 Salzburg, porschebank.at  
Chefredaktion: Johannes Rubner, Porsche Bank AG  
Konzeption, Redaktion und Organisation: ikp Salzburg GmbH,  
Averspergstraße 14, 5020 Salzburg, www.ikp.at  
Grafik, Layout und Satz: Weder & Noch GmbH & Co. KG,  
Theresienstraße 122a, 80333 München, www.wederundnoch.de  
Druck: sandlerprint&packaging, Johann Sandler GesmbH & Co KG,  
Druckereiweg 1, 3671 Marbach an der Donau, www.sandler.at  
Druck- und Satzfehler sind ausdrücklich vorbehalten.  
Alle Preisangaben sind unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise  
inkl. MwSt., NOVA und § 6a NoVAG, sofern nicht anders angegeben,  
alle Verbrauchsangaben nach EU-Richtlinie 80/1268/EWG.  
Bilder auf dem Cover: Adobe Stock  
Alle Bilder ohne Bildnachweis: © Porsche Bank AG



## LIEBE LESERIN! LIEBER LESER!

Stellen Sie sich Folgendes vor: Sie stehen mitten im urbanen Dschungel und blicken auf eine grüne Oase. Eine Oase, die nicht nur für Ihre Augen eine Wohltat ist, sondern auch für Ihre Gesundheit. Wo Natur, Kultur und Technik harmonisch ineinandergreifen. Denn genau das ist es, was sich immer mehr Städter\*innen wünschen: eine lebenswerte Umgebung, in der Begegnungsräume genauso selbstverständlich sind wie Fahrradwege und E-Autos.

Diese Ausgabe steht daher ganz im Zeichen der „Grünen Städte“. Dabei beleuchten wir Themen wie Carsharing, Autoabo, Urban Gardening, Lease a Bike oder vollelektrische E-Scooter. Diese und ähnliche Konzepte werden in der grünen Stadt der Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Und das ist auch gut so. Um den berühmten Architekt Renzo Piano zu zitieren: „Die Stadt ist ein Organismus, der sich ständig verändert und anpasst. Wir müssen lernen, mit ihm zu leben und ihn zu gestalten.“

Wir wünschen Ihnen einen inspirierenden Sommer!



**Hannes Maurer**  
CEO Porsche Bank AG

**Alexander Nekolar**  
CFO Porsche Bank AG





06

## WAS UNS BEWEGT

### GRÜNE STÄDTE, BUNTES LEBEN

Für mehr Lebensgefühl  
und Lebensqualität

11

### URBANE MOBILITÄT

Flott, flexibel und fossilfrei

12

## WAS SIE BEWEGT

### WIE KOMMT MEHR GRÜN IN DIE STADT?

Interview mit Bernhard König

### SMART FAHREN, WENIGER ZAHLEN

Smart Driver App der Porsche Bank



14

### GREEN CITY LIFE

Know-how für  
Stadtgärtner\*innen

### DIGITALER SCHAUFENSTERBUMMEL

Ein Klick, viele Angebote!

16

DIE TOP 10  
der nachhaltigen Städte



18

## WAS WIR BEWEGEN

### HOCHSAISON FÜR DAS DIENSTRAD

Kooperation mit Lease a Bike

20

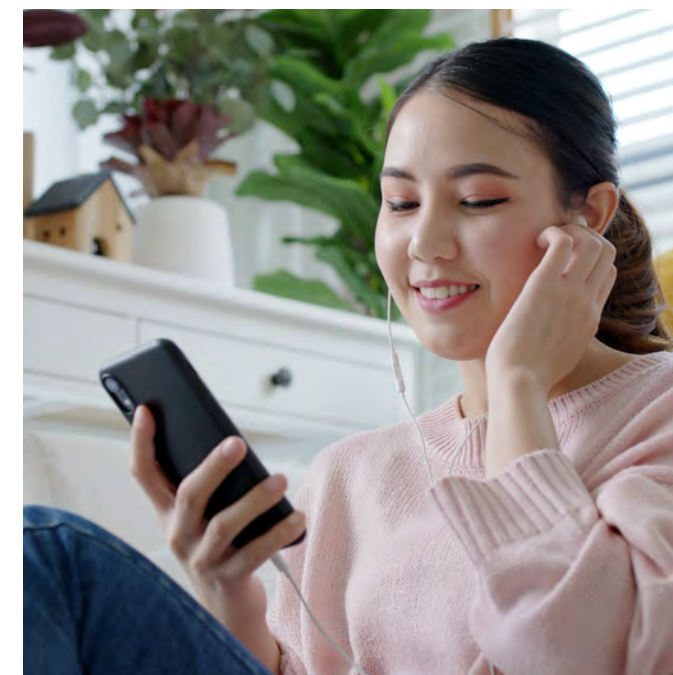
### MOBILITÄT NEU GEDACHT

Automobile Trendsetter

24

### EINE MARKE, VIELE MÖGLICHKEITEN

sharetoo



26

## BEWEGENDES

### PODCASTS

Für mobile Menschen

### FÜNF DINGE, DIE IM ABO FREUDE MACHEN

Freude kann man abonnieren



# GRÜNE STÄDTE, BUNTES LEBEN


Mehr als die Hälfte der Menschen weltweit lebt bereits heute in Städten, bis 2050 werden es 70 Prozent sein. Höchste Zeit, darüber nachzudenken, wie urbane Räume für alle lebenswert bleiben: etwa durch viel Grün, intelligente Mobilitätskonzepte und Räume für soziale sowie kulturelle Begegnungen. Wir haben uns Städte im Wandel zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz angesehen. 

Foto: Kurt Hoerbst

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Linz





Seestadt Aspern, Wien

Foto: Daniel Hawelka

**Grau raus, Grün rein: Die Natur erobert sich die Stadt zurück – nicht durch Zufall, sondern weil immer mehr Menschen erkennen, dass der Schlüssel zu mehr Lebensqualität sowie Widerstandsfähigkeit gegen die Auswirkungen der Klimaveränderung in den grünen Oasen mitten in der Stadt liegt. Nachhaltige Städte können aber noch viel mehr.**

Ein großer See, viel Grün, überall Spielplätze und Lokale, in denen man gemütlich zum Essen beisammensitzt. Geschäfte, spannende Unternehmen und innovative Start-ups, Gemeinschaftsgärten, Veranstaltungsräume und eine Kulturgarage für Konzerte, Ausstellungen und Theater: In der Seestadt Aspern vermischt sich urbaner Lifestyle mit der Sehnsucht nach mehr Nähe zur Natur und zu den eigenen Nachbarn. Ein Stadtquartier, das ganz im Zeitgeist liegt. Mit einer Fläche von 240 Hektar ist die Seestadt im Nordosten von Wien derzeit eines der größten Stadtteilentwicklungsprojekte Europas. Das nachhaltig konzipierte Stadtquartier setzt auf kurze Wege,

die Nähe von Wohnen und Arbeit, hohe Lebensqualität und viel Freiraum in Parks und rund um den See. „Es ist ein extrem entspanntes Lebensgefühl“, sagt Madelaine Neumayr. Die Grafikerin ist mit ihrer Familie 2014 in die Seestadt gezogen: „Wir sind Bewohner der ersten Stunde.“ Sie schätzt die kurzen Wege und die Freiräume: Ein paar Schritte und man ist am See, die Schule für die beiden Kinder ist nicht weit, auch die Geschäfte liegen ums Eck. Das Büro der selbstständigen Grafikerin liegt im selben Gebäude wie die Wohnung der Familie. „Ich komme oft wochenlang nicht aus der Seestadt, weil alles da ist“, erzählt Neumayr. Im Endausbau (geplant 2028) werden rund 25.000 Menschen in der Seestadt leben und rund 20.000 Arbeitsplätze entstehen. Mobilität wird nachhaltig gedacht: Der stehende Verkehr wird in Parkgaragen gebündelt, Bus und Bahn erschließen das Quartier. Nur rund jeder vierte Bewohner bzw. jede vierte Bewohnerin hat ein eigenes Auto, weil es durch Carsharing-Angebote, wie dem von sharetoo, flexible Alternativen gibt.

Madelaine Neumayr mit Familie



Foto: Privat

## RURBANISIERUNG ALS TREND

Die Seestadt Aspern ist nur ein Beispiel für eine Stadtentwicklung, die sich an Nachhaltigkeit und Lebensqualität orientiert. Mehr Grün macht Städte nicht nur lebenswerter, sondern auch widerstandsfähiger gegen Hitze, Trockenheit oder Unwetter. Da werden Dächer und Fassaden begrünt, Straßen verkleinert und Parkplätze gestrichen, um mehr Grünflächen zu schaffen. Entsiegelte Böden können Wasser besser speichern, im Sommer heizen sich Gebäude und Wiesen nicht so stark auf. Mit dem Grün kommen ein neues Lebensgefühl und bunte Ideen: Moderner City-Lifestyle und Gemeinschaftsbeete, Bienenvölker und Stadthühner schließen sich nicht mehr aus. Das Zukunftsinstitut nennt diesen Trend zur ländlichen Neudefinition der Urbanisierung „Rurbanisierung“.



Hotel Gilbert, Wien

Foto: Wolf Dieter Grabner

## MOBILITÄT NEU GEDACHT

Nachhaltige Städte, die diesem Trend folgen, setzen andere Prioritäten. „Mehr Grün in die Stadt zu bringen, bedeutet Platz zu schaffen, etwa durch neue Mobilitätskonzepte“, nennt Stephan Pauleit, Professor für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung an der Technischen Universität (TU) München, einen Ansatzpunkt. Einige Städte sind da schon recht weit und gelten als Vorbilder für die Wende. Da ist beispielsweise Amsterdam, wo Straßen schon seit Jahren verkehrsberuhigt und Radwege ausgebaut werden. Park-and-Ride-Systeme erleichtern den Umstieg. Der Erfolg kann sich sehen lassen: In Amsterdam werden 36 Prozent aller Wege mit dem Rad zurückgelegt, ein Spitzenwert in Europa.



Foto: Adobe Stock



## EIN WALD IN DER VERTIKALEN

Die dänische Hauptstadt Kopenhagen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 die erste klimaneutrale Stadt der Welt zu werden. Die Metropole mit ihren rund 640.000 Einwohner\*innen ist dabei auf einem guten Weg und dient gleichzeitig als Vorbild für andere Großstädte, die CO<sub>2</sub>-Emissionen konsequent zu senken und zu kompensieren. Die Stadtplanung wurde dafür entschieden darauf ausgerichtet, das Zentrum grüner, digitaler und emissionsärmer zu gestalten. Auch Barcelona wird dem Image als innovative Großstadt gerecht: Fahrspuren und Tempo werden reduziert, Carsharing und E-Mobilität forciert. Zusätzlich holt Barcelona mehr Grün ins Kerngebiet. In Mailand ist der Bosco Verticale – 3.000 Quadratmeter Laub- und Nadelbäume an den Fassaden zweier Hochhäuser – längst zu einer Attraktion herangewachsen. Rotterdam hat seine vielen Flachdächer als neue Ebene der Stadtentwicklung entdeckt: Auf den Dächern entstehen Gemüsegärten, Wasserspeicher, Windräder, Solaranlagen, Restaurants und ein Dorf in der Stadt – alles, um die Metropole klimafreundlicher, bunter und vor allem grüner zu machen.



Denn eines hat sich längst herumgesprochen: Auch die Hitze in der Stadt lässt sich besser aushalten, wenn viele Bäume, Sträucher, Parks und Wasserflächen für ein angenehmes Mikroklima und nächtliche Abkühlung sorgen. Nicht zuletzt entschleunigen die grünen Oasen und tun der Seele gut. Ganz egal, ob man auf eine kunstvoll begrünte Fassade oder in einen Park mit alten Bäumen schaut.



Fotos: Adobe Stock

## URBANE MOBILITÄT: FLOTT, FLEXIBEL, FOSSILFREI

Grüne Städte setzen auf kurze Wege, flexible Lösungen und Begegnungszonen. Ein Überblick über Mobilitätsansätze, die zum urbanen Lifestyle passen.

### MULTIMODALE VERKEHRSKONZEPTE & VERNETZUNG

Die Trennlinien zwischen den einzelnen Mobilitätsformen verschwimmen. Man nutzt das Verkehrsmittel, mit dem man in der jeweiligen Situation am schnellsten und bequemsten ans Ziel kommt. Mal ist es das Auto, mal die U-Bahn. Vernetzten Lösungen gehört die Zukunft.

### EFFIZIENTE PARKLÖSUNGEN

Parkhäuser und Tiefgaragen sind effizienter als Parkplätze an der Oberfläche. Das schafft in grünen Städten Raum für neue Möglichkeiten der Begegnung und erhöht die Aufenthaltsqualität.



Foto: Adobe Stock

### GEMEINSAM NUTZEN

Car- und Bike-Sharingangebote gewinnen in Städten stark an Bedeutung – vor allem, wenn sie, wie das shareto Carsharing der Porsche Bank, auf rein elektrische Fahrzeuge setzen.

### VORRANG FÜR E-MOBILITÄT

E-Fahrzeuge stehen für leise und saubere Mobilität – auch auf zwei Rädern. Nicht umsonst hat der vollelektrische eScooter SEAT MÓ 125 mit seinem urbanen Design die Herzen einer jungen, stadtaffinen Community im Sturm erobert. Das neueste Modell der Kultreihe SEAT MÓ 125 Performance ist seit kurzem in Österreich erhältlich und kann – wie die bekannte Standardversion – online bestellt werden.

Mehr Infos unter [seat.at/mo125-performance](https://seat.at/mo125-performance).





## WIE KOMMT MEHR GRÜN IN DIE STADT?



Bernhard König  
Geschäftsführer von Green4Cities

Bernhard König, Geschäftsführer von Green4Cities, hat mit seinem Team unter anderem Projekte wie die Begrünung des Innenstadthotels Gilbert in Wien oder den gefeierten Österreich-Pavillon bei der Expo in Mailand umgesetzt. Im Interview erzählt er, warum mehr Grün einer Stadt und ihren Menschen so gut tut.

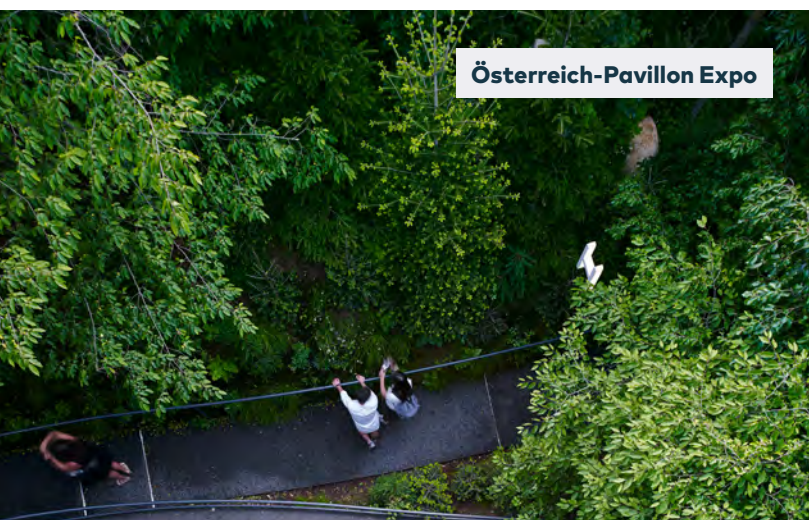
### Stadt oder Land: Wo leben Sie lieber?

In der Stadt. Da habe ich die Infrastruktur vor der Haustür, die Wege sind kurz. Ich mag das urbane Lebensgefühl.

### Was macht eine lebenswerte Stadt aus?

Stadtklima und Stadtnatur sind ein wichtiger Faktor. Das Thema rückt durch das Wachsen der Städte und den Klimawandel immer mehr in den Vordergrund. Heute wird in der Stadtplanung darauf geachtet, Zugluftschneisen offen zu lassen und in manchen Bereichen auf Bebauung zu verzichten. Auch der Wasserhaushalt spielt eine große Rolle. Auf versiegelten Flächen kann der Boden kein Wasser aufnehmen, sie heizen sich im

Foto: Marc Lins



Österreich-Pavillon Expo

Sommer stark auf. Natürliche Klimaanpassung funktioniert jedoch nur, wenn Regenwasser auch vor Ort wieder verdunsten kann.

### Wie kann man gegensteuern?

Begrünung ist das Um und Auf.

### Wie funktioniert das am besten?

Die einfachste und häufigste Form ist die Dachbegrünung, da lässt sich viel Regenwasser speichern. Auch Fassaden sind gut geeignet für Begrünung, das Pflanzen von Bäumen ist in einem bestehenden Stadtraum oft nicht einfach.

### Lässt sich die Wirkung von Begrünung messen?

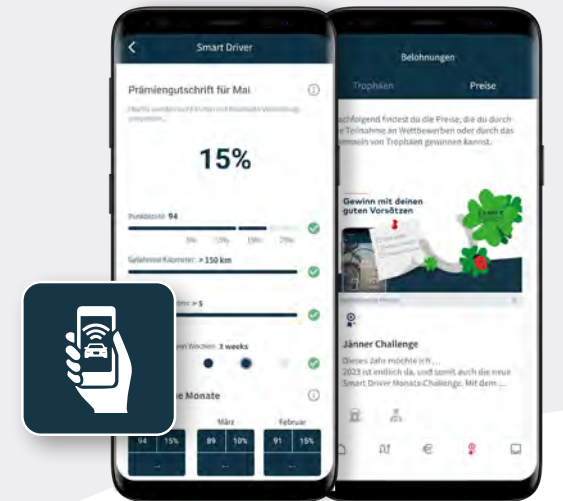
Durch begrünte Dächer oder Fassaden ist es im Sommer um rund zwei Grad kühler als in vergleichbaren Gebieten ohne Grün. Insbesondere die gefühlte Temperatur ist wesentlich geringer (Anmerkung: Die „gefühlte Temperatur“ ist eine definierte Messgröße). Begrünte Fassaden heizen sich nicht so auf wie andere Oberflächen, die Temperatur steigt nie über 35 bis 37 Grad Celsius – das wirkt auch kühlend auf die Umgebung, da hier keine Wärme reflektiert wird, und genau das brauchen Städte in Zukunft noch viel mehr.

## SMART FAHREN, WENIGER ZAHLEN

Achtsames Fahren mit der Smart Driver App der Porsche Bank zahlt sich aus: Nicht nur an der Tankstelle, sondern auch durch bis zu 20 Prozent Ersparnis auf die Versicherungsprämie.

Die Smart Driver App ist ein digitaler Coach für einen vorausschauenden Fahrstil. Ein Fahrstil, der Nerven und Energie spart. Einmal aktiviert, weckt die App schnell den Ehrgeiz, sich ständig zu verbessern. Die Smart Driver App wird laufend weiterentwickelt und soll künftig

noch mehr Features bieten. Geplant ist beispielsweise ein CO<sub>2</sub>-Score, der Fahrstil und Fahrzeug bewertet und damit einen persönlichen Fußabdruck berechnet. In Zukunft kann man über die App auch Versicherungsprodukte abschließen oder Schadensmeldungen schicken.



## „ICH BIN VIEL GELASSENER UNTERWEGS“

Timo Frauendorfer hat seit eineinhalb Jahren die Smart Driver App an seiner Seite. Wir haben den Niederösterreicher nach seinen Erfahrungen gefragt:

Timo Frauendorfer nutzt die Smart Driver App



### Seit wann nutzen Sie die Smart Driver App?

Die Smart Driver App habe ich seit Oktober 2021 in Verwendung. Ich habe davon über die Website der Porsche Bank erfahren, wo mein Fahrzeug versichert ist.

### Was haben Sie bisher über Ihren Fahrstil gelernt?

Man merkt durch regelmäßige Nutzung der App, dass auch bei angemessener „guter“ Fahrweise noch Luft nach oben ist. Und dass sich ein paar km/h weniger so gut wie gar nicht auf die Fahrzeit auswirken.

### Welche Vorteile bringt die Smart Driver App?

Ich bin mit dem Auto wesentlich entspannter und gelassener unterwegs. Beim Treibstoffverbrauch zeigt sich deutlich eine positive Wirkung. Die Prämiegutschriften und Gewinnspiele sind ein großes Plus.

### Über welche neuen Features würden Sie sich freuen?

Detailliertere Auswertungen wären schön, oder auch die Möglichkeit, ähnlich wie bei einem Fahrtenbuch, die Tankkosten zu erfassen. An sich bin ich mit dem Funktionsumfang aber schon sehr zufrieden.



# GREEN CITY LIFE

## KNOW-HOW FÜR STADTGÄRTNER\*INNEN

Mitten in der Stadt leben und trotzdem selbst Gemüse ernten? Das geht! Wir haben die begeisterte Stadtgärtnerin und Autorin Anna Meincke gefragt, wie man mit etwas Kreativität und Geduld bald die eigenen Radieschen ernten kann.



Eine Zweizimmerwohnung mit Dachterrasse war für Anna Meincke 2016 der Start in ihr neues Leben als Stadtgärtnerin. Gleich in der ersten Saison hatte sie so viel Gemüse, Kräuter und Beeren, dass sie einen Teil der Ernte verschenken konnte. Ihre Gemüseleidenschaft wuchs und wuchs – seit 2022 hat sie mit „Dachgemüse“ ihr eigenes Unternehmen.

### In der Stadt leben und doch selbst Gemüse ziehen: Wie geht das am besten?

Da gibt es nicht den einen besten Weg, sondern viele verschiedene. Grundsätzlich lässt sich auf allen möglichen und scheinbar unmöglichen Flächen Gemüse anbauen – vom Fensterbrett über den zubetonierten Innenhof bis zum Dach. Wichtig ist, die richtigen Pflanzen für den jeweiligen Standort zu wählen. Es gibt Gemüsesorten, die im Schatten gut zurechtkommen und nur ganz wenig Platz brauchen. Andere sind wärmeliebende Sonnenanbeter. Für jeden Standort lässt sich die richtige Pflanze finden. In der Natur wächst schließlich auch (fast) überall etwas.

### Was war der bisher ungewöhnlichste Platz, wo Sie erfolgreich Gemüse gezogen haben?

Gute Frage. Ich habe schon auf Dachterrassen, Balkonen, Fensterbrettern, in Hochbeeten am Straßenrand und im Pachtgarten Gemüse angebaut. Der ausgefal-

lenste Ort ist wahrscheinlich die Stadtgemüsefarm in Erfurt. Die haben wir auf einem ehemaligen Gleisbett angelegt. Auf die Idee, dort Gemüse anzubauen, würde wohl keiner kommen. Wir haben es aber einfach gemacht und versorgen von Mai bis November wöchentlich 30 Haushalte mit dem Gemüse.

### Welche Fehler sollte man möglichst vermeiden?

In der Stadt sollte man mögliche Schadstoffquellen im Blick haben: Kein Gemüse an einer stark befahrenen Kreuzung anbauen. Auf Balkonen und Dächern sollte man die Traglast im Auge behalten. Mit einem klassischen Hochbeet liegt man schnell über dem zulässigen Gewicht von 400 Kilogramm pro Quadratmeter. Da müssen andere Pflanzgefäße her.

### UNSERE TOP-TIPPS

#### Sie haben wenig Platz am Balkon?

Dann sind Kräuter wie Schnittlauch, Basilikum oder Rosmarin ideal.

#### Gut vor Wind schützen, damit diese nicht abknicken:

Paprika und Chili

#### Viel Sonne brauchen:

Tomaten, Paprika und Zucchini

#### Für schattige Plätze geeignet:

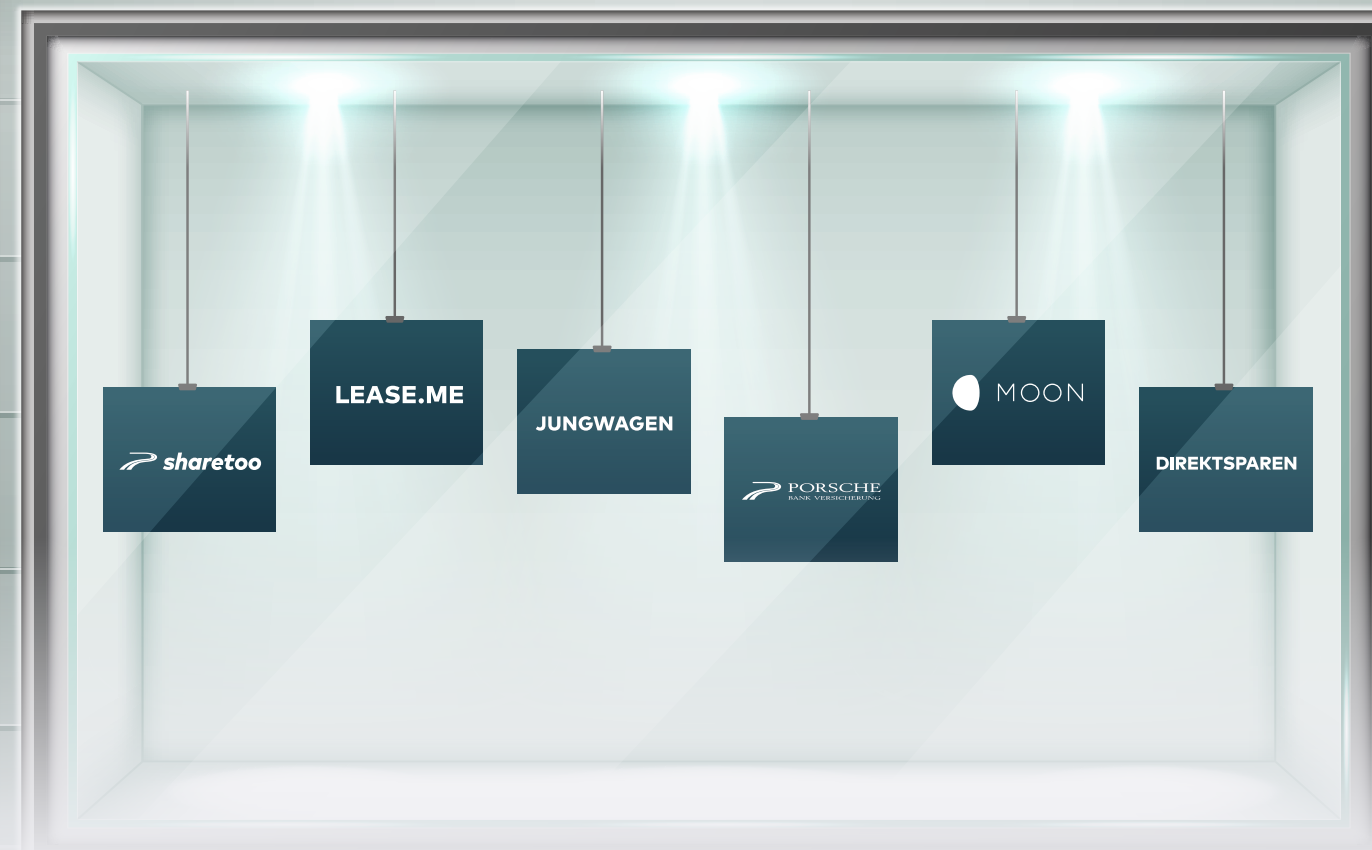
Salate, Spinat, Kohlrabi und Mangold

### TIPP FÜR SELBERMACHER\*INNEN:

Anna Meincke: „Stadtgemüse“,  
Löwenzahn Verlag, 2023



Fotos: Zoe Opratko



# DIGITALER SCHAUFENSTERBUMMEL

Ob man sich nun Mobilität für ein paar Minuten oder für einige Jahre wünscht: Der neue Shop der Porsche Bank lädt zu einem Schaufensterbummel in eine Welt mobiler Möglichkeiten ein.

### sharetoo

Carsharing oder Autoabo: die richtige Mobilitätslösung für Minuten, Stunden bis hin zu 24 Monaten.

### Gut versichert

Von der Anschlussgarantie bis zur Rechtsschutzversicherung – alles aus einer Hand.

### Lease.me

Der Finanzierungsrechner sucht sekundenschnell das passende Fahrzeug zum monatlichen Wunschbudget.

### Moon-Ladelösungen

Sicheres und schnelles Laden für Ihr E-Fahrzeug – finanziert über die Porsche Bank.

### Jungwagen

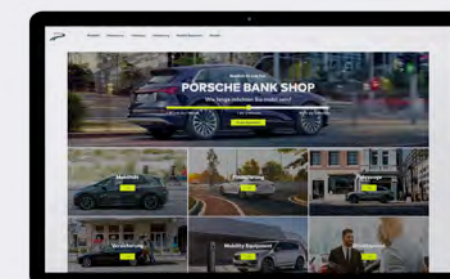
Beste Zustand, optimaler Preis: Die Jungwagen der Porsche Bank!

### Direktsparen

Top-Sparzinsen für Anleger\*innen in zwei Varianten: mit fixer Laufzeit oder jederzeit verfügbarem Kapital. Garantiert ohne laufende Kosten für die Kontoführung.



EIN KLICK,  
VIELE ANGEBOTE!  
**SHOP.PORSCHEBANK.AT**







**Amsterdam**  
Hat mehr Fahrräder als Einwohner\*innen, nämlich rund 880.000.



**Tokio**  
Grüne Hausfassaden verbessern die Luftqualität.



**Kopenhagen**  
Unglaublich, aber wahr: Auf dem Dach des Müllheizkraftwerks, dem Copenhill, kann ganzjährig ohne Schnee auf Matten Ski gefahren werden.

Fotos: Adobe Stock



**Oslo**  
Kletterpflanzen – isolieren im Winter und kühlen im Sommer.



**Seattle**  
Hier grünt und sprießt es an jeder Ecke.

# DIE TOP 10 DER NACHHALTIGEN STÄDTE

Oslo, Stockholm, Tokio: Diese Städte führen das weltweite Ranking im Sustainable City Index des Beratungsunternehmens Arcadis an. Bewertet wurde, was die Städte in Sachen Umwelt- und Klimaschutz tun, wie sie für Lebensqualität sowie soziales Miteinander sorgen und nachhaltiges Wirtschaften fördern. Es geht um

Naherholung, grüne Oasen, smarte Energieversorgung und klimafreundliche Mobilität. Ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit müssen miteinander in Balance sein, damit Städte zukunftsfähig und langfristig erfolgreich sind, lautet das Fazit der Untersuchung.

## 1 OSLO

Oslo kann mit einem nachhaltigen öffentlichen Verkehrssystem, einer hohen Dichte an E-Autos, guter Luft und Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen punkten. Mehr als 50 Prozent der Stadtfläche sind Wälder oder Seen. Dort, wo früher Parkplätze waren, finden heute Straßenfeste statt. Im neuen Landwirtschaftsviertel entstehen Stadtbauernhöfe, Restaurants und Projekte für Start-ups sowie Kultur.

## 2 STOCKHOLM

Die Europäische Kommission lobte die schwedische Hauptstadt als „grüne Hauptstadt Europas“. Stockholm ist es gelungen, die Treibhausgasemissionen seit 1990 von 5,2 auf 4 Tonnen pro Einwohnerin bzw. Einwohner zu senken. Im Ranking überzeugte Stockholm mit guter Luft, nachhaltigem Verkehr, Work-Life-Balance und geringen Einkommensunterschieden.

## 3 TOKIO

Senkung der Treibhausgasemissionen, hohe Konnektivität, geringe Kriminalitätsrate, Bildung, Work-Life-Balance und ein gutes Gesundheitssystem brachten Tokio Platz 3. In den vergangenen Jahren wurde viel in eine grüne Stadtentwicklung investiert – so entsteht im Bezirk Toranomon-Azabudai nicht nur das höchste Gebäude der Welt, sondern auch eine riesige grüne Pergola, die dörfliches Leben mitten in die Stadt bringen soll.

## 4 KOPENHAGEN

Die dänische Hauptstadt will bis 2025 die erste klimaneutrale Stadt der Welt werden. Bei der Stromversorgung setzt Kopenhagen auf Windräder und Solarpaneele, die Fernwärme wird aus industrieller Abwärme gespeist. Kopenhagen hat das modernste Müllheizkraftwerk der Welt, das 100.000 Haushalte mit Strom und Wärme versorgt – auf dem Dach der Anlage wurde ein Naherholungsgebiet eingerichtet.

## 5 BERLIN

Die deutsche Hauptstadt gilt als eine der grünsten Städte Europas, riesige Naherholungsgebiete mit vielen Seen liegen im Umfeld der Stadt, im Zentrum gibt es viele Parks und weitläufige Erholungsräume – ideale Voraussetzungen für nachhaltige Lebensqualität. Berlin ist auch Trendsetter bei Urban Farming, nachhaltiger Mode und veganer Gastronomie.

Auch interessant und auf jeden Fall eine Reise wert sind die Städte auf den Plätzen sechs bis zehn.

<b>6 LONDON</b>	<b>9 SAN FRANCISCO</b>
<b>7 SEATTLE</b>	<b>10 AMSTERDAM</b>
<b>8 PARIS</b>	







## HOCHSAISON FÜR DAS DIENSTRAD



Radler\*innen lieben grüne Städte – beruflich wie auch privat. Über das Flottenmanagement der Porsche Bank können Unternehmen jetzt ganz unkompliziert Fahrräder für ihre Beschäftigten leasen. Das Dienstrad liegt voll im Trend.

Mit dem Mountainbike über Stock und Stein, mit dem Rennrad die Geschwindigkeit auf weiten Strecken genießen oder ganz gemütlich mit dem Citybike zum Markt oder auf einen Nachmittagskaffee fahren: Wer in seiner Freizeit gerne auf zwei Rädern unterwegs ist, freut sich auch beruflich über ein Dienstrad. Da gerade in Städten und ihrem Umfeld immer mehr Menschen viele Alltagswege gerne mit dem Rad erledigen, hat das Flottenmanagement der Porsche Bank im Sinne einer umfassend gedachten Mobilität nach Lösungen für dieses Bedürfnis gesucht. Durch eine Kooperation mit Lease a Bike können Unternehmen ihren Beschäftigten nun nicht nur Dienstautos, sondern auch ganz unkompliziert Dienstfahrräder im Leasing bieten. Dabei sind die Räder auch für private Zwecke verwendbar. Ein Angebot, das potenziellen Arbeitgebern bei fahradaffinen Menschen einen deutlichen Pluspunkt und auch den Mitarbeitenden spannende neue Möglichkeiten eröffnet.

## KOOPERATION MIT LEASE A BIKE

„Fahrräder und E-Bikes sind gefragter denn je, die Trendkurve zeigt steil nach oben. Mit dem Dienstrad-Leasing werden wir unserem Anspruch als Mobilitätsanbieter der Zukunft gerecht“, begründet Roland Leitner, Leiter des Porsche Bank Flottenmanagements, die Kooperation mit Lease a Bike. Das Flottenmanagement der Porsche Bank bietet Unternehmen Finanzierung, Versicherung und Wartung ihres Fuhrparks aus einer Hand. Durch die neue Kooperation können Mitarbeitende der Porsche Bank Flottenkunden ihr persönliches Wunschrad auswählen, es nutzen und auf Wunsch nach Ablauf der Mindestleasingzeit von 36 Monaten günstig kaufen. Dank der Steuervorteile beim Dienstrad-Leasing können noch dazu bis zu 36 Prozent im Vergleich zum Barkauf gespart werden.



Franz Müllner, Leitung Vertrieb Flottenmanagement, und Roland Leitner, Leitung Flottenmanagement (v. l. n. r.)

## RADLAND ÖSTERREICH

Gelegenheiten, die Fahrräder zu nutzen, gibt es genug: Die Stadt Wien verfügt über ein 1.661 Kilometer langes Radwegenetz, in Graz kann man sich auf zwei Rädern auf 800 Kilometern austoben, in Salzburg – wo immerhin schon 20 Prozent aller Alltagswege mit dem Rad zurückgelegt werden – ist das Netz knapp 200 Kilometer lang und Bregenz kommt auf 45 Kilometer. Dass das Interesse am Radfahren im Alltag steigt, zeigt auch die

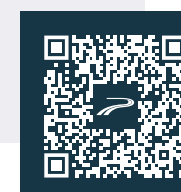
Aktion „Österreich radelt“. Im vergangenen Jahr registrierten sich von März bis September 36.000 Personen und legten gemeinsam knapp 30 Millionen Kilometer zurück. Vier Jahre zuvor waren es noch 27.000 Teilnehmer\*innen mit knapp 18 Millionen Kilometern. Unter radelt.at kann man sich auch heuer beteiligen: Vielleicht sogar mit einem Rad, das die Firma über ihren Fuhrpark als Dienstrad zur Verfügung stellt.



### DAS FLOTTENMANAGEMENT DER PORSCHE BANK IM ÜBERBLICK:

- ✓ Finanzierung und Verwertung von Fahrzeugen
- ✓ Wartungs- und Reifenverträge
- ✓ Versicherungs- und Tankkarten-Management
- ✓ Effiziente Fuhrparksteuerung
- ✓ Flotten Car Configurator
- ✓ App Porsche Bank Flotte
- ✓ Fahrrad-Leasing

[porschebank.at/fuhrparkmanagement](https://porschebank.at/fuhrparkmanagement)



FÜR FLOTTE INFOS GEHT'S HIER LANG →



# MOBILITÄT NEU GEDACHT

## AUTOMOBILE TRENDSETTER

### ŠKODA ENYAQ COUPÉ iV DESIGN, DAS WEITERBRINGT

Vielseitig im Alltag, dynamisch auf der Straße, ausdauernd auf der Langstrecke: Mit dem neuen Enyaq Coupé iV kombiniert Škoda die Charakterstärke eines Coupé mit den Alltagsqualitäten eines SUV. Kraftvolle und gleichermaßen effiziente Elektromotoren mit wahlweise 150, 195 oder 220 kW treffen auf ein flaches, dynamisches Außendesign mit einem besonders niedrigen Luftwiderstandsbeiwert von cw 0,234. Daher schneidet das Škoda Enyaq Coupé iV förmlich durch den Fahrtwind, wodurch seine Reichweite speziell bei höheren Geschwindigkeiten profitiert. Über 540 km nach WLTP sind in der Version iV 80 möglich – das ist ein Bestwert in der gesamten Enyaq-Familie. Dafür greift das Enyaq Coupé iV neben seiner ausgefeilten Aerodynamik auch auf eine 82 kWh (77 kWh netto) große Batterie zurück, die an CCS-Schnellladestationen mit 135 kW geladen werden kann. Dass man trotz dynamischer Karosserieform 570 Liter Gepäck hinter die Rücksitze packen kann, ist typisch für Škoda. Genauso wie das durchdachte Innenraumkonzept: Neben zahlreichen Ablagen, modernstem Infotainment und großzügigen Platzverhältnissen gehören auch umweltfreundliche Materialien zur DNA des Enyaq

Coupé iV. So bestehen bei der Design Selection Lodge die Sitzbezüge zu circa 40 Prozent aus natürlicher Schurwolle mit dem Wollsiegel der Woolmark Company und zu circa 60 Prozent aus recycelten PET-Flaschen.



**Design-Highlight:**  
Mit dem serienmäßigen Panoramaglasdach aus getöntem Spezialglas genießt man das Gefühl von Freiheit und noch mehr Raum.

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 15,5–21,6. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0. Angaben bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. (Stand 04/2023)



### VOLKSWAGEN ID.3 HOCHWERTIG, SYMPATHISCH UND TOTAL DIGITAL

Frisches Design, hochwertige Materialien und Assistenzsysteme der neuesten Generation: Das ist der neue VW ID.3. Zweieinhalb Jahre nach der Markteinführung der ersten Generation kommt der vollelektrische Bestseller von Volkswagen mit einem umfangreichen Upgrade auf den Markt. Neben der neuesten Software bringt das kompakte E-Auto ein geschärftes Exterieur- und ein verfeinertes Interieur-Design mit. Neue Stoßfänger und optimierte Kühlluft-Öffnungen verleihen dem VW ID.3 ein erwachseneres, aber nach wie vor freundliches Auftreten. Auch der Innenraum wurde neu gestaltet und wirkt jetzt noch moderner. Die verwendeten Materialien sind gänzlich tierfrei und zu einem großen Teil recycelt: Für die Türverkleidungen und Sitzbezüge wird beispielsweise das Microfasermaterial Artvelours Eco verwendet, das zu 71 Prozent aus Rezyklat besteht. Zudem verfügt der neue VW ID.3 über die neueste Software-Generation. Diese verbessert die Systemperformance und ist in der Lage, Updates „over the air“ zu empfangen. In der Konsolenmitte befindet sich das nun serienmäßige 30,5 Zentimeter (12 Zoll) große Touchdisplay für Navigation, Telefonie, Medien, Assistenzsysteme und Fahrzeug-Setup. Die Menüstruktur wurde überarbeitet und mit zusätzlichen Funktionen versehen. Dazu zählt etwa der intelligente E-Routenplaner, der Ladestopps so einplant, dass das Ziel schnellstmöglich erreicht werden kann.



**Technik-Highlight:**  
Das grundlegend überarbeitete Infotainment-System des neuen VW ID.3 überzeugt mit intuitiver Bedienbarkeit und neuen Funktionen wie dem intelligenten E-Routenplaner.

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 15,3–19,4. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0. Angaben bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. (Stand 04/2023)

### VOLKSWAGEN AMAROK AUTOMOBILES MULTITOOL

Der neue Volkswagen Amarok ist ein Pick-up mitnehmerqualitäten, automobiles Werkzeug und ein durchdachtes Multitool zugleich. Unter der noch kraftvoller gezeichneten, jetzt 5,3 Meter langen Karosserie des Doppelkabinen-Pick-ups warten neueste Technik und kluge Lösungen für Profis. Neue Vierzylinder- und Sechszylinder-Dieselmotoren decken ein Leistungsspektrum von 150 bis 240 PS ab und können in Verbindung mit dem serienmäßigen Allradantrieb bis zu 3,5 Tonnen Anhängelast an den Haken nehmen. Gleichzeitig steigt das zulässige Gesamtgewicht des Gespanns von 6,0 auf 6,5 Tonnen und die Zuladung auf 1,19 Tonnen. Trotzdem ist der neue Volkswagen Amarok mehr als nur ein Arbeitstier: Über 20 neue Assistenzsysteme, hochmodernes Infotainment und exklusive Details, wie das Harman-Kardon-Soundsystem, machen ihn auch in der Freizeit zum vielseitigen Begleiter. Die kann man mit dem Volkswagen Amarok verbringen, wo man möchte: Das 350 Kilogramm tragende Dach nimmt problemlos etwa ein Dachzelt auf. Zudem werden Features wie bis zu 21 Zoll große Leichtmetallräder und verschiedenste Anhängeraufnahmen angeboten. Für die Ladefläche sind darüber hinaus nützliche Details wie ein Bike-Halter, ein multifunktionales Trägersystem, verschiedene Rollcover und unterschiedlichste Ausführungen der Stylingbar erhältlich. Genauso wie ein Hardtop, mit dem sich der Pick-up in ein SUV mit dem Ladevolumen eines Vans verwandelt.



**Design-Highlight:**  
Volkswagen bietet für den neuen Amarok zwei Topversionen: „PanAmericana“ für Offroad-Experten und „Aventura“ mit Exklusiv-Styling.

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,6–10,2. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 226–290. Angaben bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. (Stand 04/2023)







**AUDI Q8 E-TRON  
DIE BENCHMARK UNTER DEN E-SUVS**

Der Audi e-tron setzt seit 2018 Maßstäbe im Segment der elektrischen Oberklasse-SUVs. Eine Erfolgsgeschichte, die jetzt unter neuem Namen fortgeführt wird: Der neue Audi Q8 e-tron markiert fortan das Top-End der elektrischen Audi Modelle. Diesen Anspruch unterstreicht der Audi Q8 e-tron sowohl in der SUV- als auch in der Sportback-Ausführung mit noch ausdrucksstärkerem Design und vielen technischen Innovationen. Dazu zählen etwa die verbesserte Aerodynamik, das optimierte Antriebskonzept, die höhere Ladeperformance und Batteriekapazität sowie die gesteigerte Fahrdynamik. Bis zu 300 kW Motorleistung kann der Audi Q8 e-tron auf die Straße schicken – nur 5,6 Sekunden vergehen, bis 100 km/h erreicht werden. Oder man nutzt die maximale Reichweite: Bis zu 578 (SUV) bzw. 600 Kilometer (Sportback) holt der Audi Q8 e-tron aus seiner 106 kWh (netto) großen Batterie, bei der 89-kWh-Batterie sind es 488 bzw. 500 Kilometer. Weil auf der Langstrecke neben großer Reichweite auch eine hohe Ladeleistung zählt, hat Audi außerdem die Bordladegeräte verbessert: Bis zu 150 kW zieht der Q8 50 e-tron am CCS-Schnelllader in seine 89-kWh-Batterie. Der Q8 55 e-tron kann mit seiner 106-kWh-Batterie sogar mit bis zu 170 kW laden. So benötigt das elektrische Top-Modell in beiden Ausführungen nur 31 Minuten, um von zehn auf 80 Prozent zu springen.



**Technik-Highlight:**  
Komfort bis Dynamik – das serienmäßige Luftfahrwerk passt sich dank regelbarer Dämpfer exakt an die Wünsche der Fahrer\*innen an.

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 20,3–25,6. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0. Angaben bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. (Stand 04/2023)

**PORSCHE CAYENNE  
MEHR LUXUS, MEHR PERFORMANCE**

Es ist eine der umfangreichsten Produktaufwertungen in der Geschichte von Porsche: Mit weitreichenden Maßnahmen an Antrieb, Fahrwerk, Design und Ausstattung wird das Luxus-SUV Cayenne auf ein noch höheres Level gehoben. Sein nachgeschärftes Außendesign mit serienmäßigen Matrix-LED- oder optionalen HD-Matrix-LED-Scheinwerfern steht für einen besonders expressiven und athletischen Ausdruck. Im vorerst stärksten Modell, dem Cayenne S, arbeitet nun ein 349 kW/474 PS und 600 Nm starker Vierliter-V8-Biturbomotor statt des bisherigen V6-Aggregats. Der Einstieg in die Welt des Cayenne wird von einem optimierten Dreiliter-V6-Turbomotor mit 260 kW/353 PS und 500 Nm begleitet, der auch die Basis für den Antriebsstrang des Cayenne E-Hybrid bildet. Dieser ist mit 346 kW/470 PS Systemleistung nicht nur deutlich stärker, er bietet dank einer neuen 25,9 kWh großen Batterie auch bis zu 90 Kilometer E-Reichweite nach WLTP. Innovativ zeigt sich der Cayenne auch in Sachen Konnektivität: Ein grundlegend überarbeitetes Anzeige- und Bedienkonzept mit einem 12,6-Zoll-Kombiinstrument im Curved Design, einem 12,3-Zoll-Zentraldisplay und einem optionalen 10,9-Zoll-Beifahrer-Display bietet intuitiven Zugang zu allen Funktionen und Fahrdaten des Porsche-SUV.



**Technik-Highlight:**  
Die optionalen HD-Matrix-LED-Scheinwerfer des neuen Porsche Cayenne verfügen über je 32.000 Pixel pro Scheinwerfer und können ihre Helligkeit in über 1.000 Stufen regulieren.

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 10,8–12,1. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 246–275. Angaben bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. (Stand 04/2023)



**SEAT ARONA AUSTRIA EDITION  
BESTSELLER MIT PREISVORTEIL**

Der hochmoderne City-SUV SEAT Arona zählt zu den meistverkauften Modellen der Marke und ist aus dem SEAT-Lineup nicht mehr wegzudenken. Sein ausdrucksstarkes SUV-Design, sein modernes digitales Bedienkonzept mit schwebendem Display, drahtlosem Apple-CarPlay- und Android-Auto-Zugriff sowie vielen modernen Fahrerassistenzsystemen begeistern weltweit bereits tausende Kund\*innen. Auch in Österreich hat der SEAT Arona großen Erfolg, welchen die Marke mit dem limitierten Sondermodell „Austria Edition“ feiert. Die für den österreichischen Markt angepasste Ausstattungsvariante bietet einen hohen Preisvorteil, fünf Jahre Garantie und viele technische Highlights. Dazu zählen etwa das 8,25 Zoll große Media-System mit Touchscreen und SEAT CONNECT, das volle Vernetzung zwischen Fahrer\*in und Fahrzeug garantiert. Letzteres bietet Zugriff auf Fahrzeuginformationen und vernetzt den SEAT Arona mit Kundenservice und Rettungsdiensten. Für maximale Sicherheit sorgen außerdem die serienmäßigen LED-Scheinwerfer, der Frontassistent inklusive City-Notbremsfunktion und vorausschauendem Fußgängerschutz, der Spurhaltewarner und die Müdigkeitserkennung. Ebenfalls ab Werk dabei: die manuelle Klimaanlage, das Multifunktionslenkrad inkl. Bluetooth-Freisprecheinrichtung und die 16-Zoll-Leichtmetallfelgen „Design“.



**Technik-Highlight:**  
Der SEAT Arona bietet in der limitierten Austria Edition modernstes Infotainment und zahlreiche Assistenzsysteme zum Sonderpreis und fünf Jahre Garantie.

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,4–6,2. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 123–141. Angaben bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. (Stand 05/2023)

**CUPRA ATECA  
STARKER MOTOR, SPORTLICHE SEELE**

In der Brust des Kompakt-SUV CUPRA Ateca schlagen ab sofort zwei weitere Herzen: Ein hochmoderner 1,5-Liter-Turbo-Benzinmotor mit 7-Gang-Automatikgetriebe (150 PS, 250 Nm) findet Einzug in den beliebten Performance-SUV, der neben dem 300-PS-starken VZ-Topmotor nun ein genügsames, aber kraftvolles Basisaggregat erhält. Mit einer Beschleunigung von 9 Sekunden von null auf hundert und einer Höchstgeschwindigkeit von 202 km/h ist der CUPRA Ateca für die Herausforderungen des Alltags bestens gerüstet. Neben der 150 PS Variante gibt es auch noch eine Version mit DSG, Allrad und 190 PS. Damit spricht der CUPRA Ateca jetzt auch Kundschaft an, die Wert auf sportliches Design, aber nicht zwangsläufig auf eine hohe Motorleistung und die damit verbundenen Kosten legt. Emotional bleibt der CUPRA Ateca jedenfalls weiterhin: Fahrwerk, Lenkung und Bremsen sind CUPRA-typisch sportlich ausgelegt. Im Innenraum übernimmt das Modell vieles von der VZ-Version. Dazu zählen neben kupferfarbenen Akzenten auch die umfangreiche Serienausstattung: Ein 9,2-Zoll-großes Touchscreen-Navigationssystem mit CURPA CONNECT, das digitale Cockpit, das beheizbare Multifunktions-Lederlenkrad, Sportschalensitze in schwarzem Dinamica und vieles mehr ist bereits ab Werk dabei.



**Technik-Highlight:**  
CUPRA CONNECT wertet das Navigationssystem auf und verschafft eine große Bandbreite an Online-Funktionen für Medien, Telefonfunktionen und Navigation.

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,8–7,0. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 154–157. Angaben bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. (Stand 05/2023) Der CUPRA Ateca 150 PS DSG sowie 190 PS DSG Allrad ist zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht homologiert. Die angeführten Verbrauchsdaten sind daher Richtwerte und können variieren.





# SHARETOO: EINE MARKE, VIELE MÖGLICHKEITEN

Bei sharetoo werden Mobilitätslösungen neu gedacht.  
Flexible Ideen machen das Leben einfach.

Susi braucht das Auto nur manchmal zum Einkaufen oder wenn sie ihre Eltern im Waldviertel besucht. Herbert ist Unternehmer, er hat für seine Mitarbeitenden gerade ein Poolauto bereitgestellt. Moritz liebt lange Klettertouren. Im Sommer hat er gerne ein Fahrzeug zur Verfügung, um jederzeit zu seinen Kletterzielen zu gelangen und einen Teil der Ausrüstung gleich im Auto zu lassen. In der kalten Jahreszeit will sich Moritz nicht um ein Fahrzeug kümmern müssen. Daniela liebt ihren kleinen elektrischen Stadtfliker. Für den Sommerurlaub will sie aber lieber auf einen Van umsteigen, damit die ganze Familie samt Hund und Gepäck Platz hat.

Vier Menschen, vier unterschiedliche Mobilitätsbedürfnisse und eine Marke, die alle Wünsche unter einen Hut bringt: sharetoo ist die Lösung für Mobilität nach Maß. Susi hat sich für sharetoo Carsharing entschieden –



urbanen Lifestyle inklusive. Herbert kann mit sharetoo Autoabo Komfort für seine Mitarbeitenden und Flexibilität unter einen Hut bringen, und auch Moritz und Daniela haben mit sharetoo Autoabo Mobilitätslösungen, die perfekt zu ihren Anforderungen passen, egal ob Stadtfliker oder Raumwunder.

Alle vier schätzen, dass sie immer ein passendes Fahrzeug haben, wenn sie es brauchen und sich durch die einfache Handhabung viel Zeit und Aufwand sparen. Egal ob Carsharing oder Autoabo: Bei beiden hat man die Kosten voll im Blick – auch das ist ein Grund, warum die Mobilitätspakete von sharetoo so interessant sind. Man zahlt nur für das, was man nützt – Nebenkosten fallen weg.

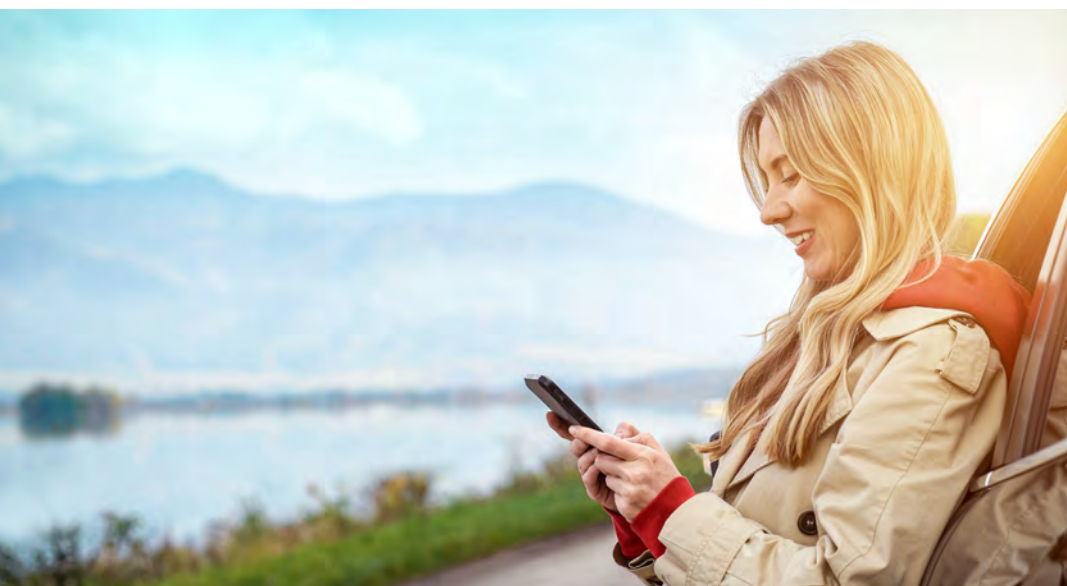


Foto: Adobe Stock



## DIE LÖSUNGEN VON SHARETOO IM ÜBERBLICK:

### SHARETOO CARSHARING

Die Fahrzeugflotte von sharetoo Carsharing ist rein elektrisch, geladen wird nur Öko-Strom, die Buchung und Abrechnung erfolgen digital per sharetoo App. Entstanden aus der Idee, Carsharing für Unternehmen, Organisationen oder Kommunen attraktiv zu machen, ist sharetoo Carsharing heute mit rund 250 Fahrzeugen in 30 Städten und Gemeinden breit vertreten. Durch die Kooperation mit der Stadt Wien und den Wiener Linien ist in der Bundeshauptstadt ein flächendeckendes Netz mit über 115 Standorten verfügbar. Folgende Fahrzeuge sind in der Flotte aktuell verfügbar: CUPRA Born, Škoda Enyaq iV, VW ID.3, VW ID.4, VW ID. Buzz People und VW ID. Buzz Cargo. sharetoo Carsharing führt als erster Carsharinganbieter das österreichische Umweltzeichen.

### SHARETOO AUTOABO

Vier Fahrzeugkategorien (Special, Compact, Family und E-Car), Neu- und Jungwagengarantie, flexible Laufzeiten von 3, 6, 12, 18 und 24 Monaten, sofortige Verfügbarkeit binnen 48 Stunden, keine Startgebühr und die Möglichkeit, das Fahrzeug monatlich zu wechseln: Das sind die Eckpunkte von sharetoo Autoabo. Der einfache Weg zum perfekten Auto für jede Lebenssituation: Online aus rund 70 Modellen auswählen und buchen, Termin bestätigen, Fahrzeug abholen und losfahren.

### Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens



Hannes Maurer (CEO der Porsche Bank AG), Bundesministerin Leonore Gewessler und Steffen Gersch (GF Porsche Mobility GmbH) (v. l. n. r.)

Foto: Photo Simonis



# PODCASTS

## FÜR MOBILE MENSCHEN



In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Podcasts vor, die sich mit den Trendthemen von morgen beschäftigen. Wie können Städte nachhaltiger und grüner gestaltet werden, um so die Lebensqualität der Bewohner\*innen zu verbessern? Wie sieht die Zukunft der Mobilität aus? All dies sind Themen, die bewegen. Egal ob Sie bereits Expert\*in auf dem einen oder anderen Gebiet sind oder sich einfach für spannende und innovative Formate interessieren – diese Podcasts bieten Ihnen in jedem Fall neue Einblicke und Inspiration.

### PODCAST „EDITION ZUKUNFT“

Der Podcast der Tageszeitung DER STANDARD mit Themen über das Leben und die Welt von morgen. Die Redaktion spricht dabei mit Expert\*innen über Entwicklungen, die unseren Alltag verändern – von künstlicher Intelligenz und Robotern bis zu Migration und Klimawandel. Dazu erscheinen jeden Freitag neue Folgen – jeweils abwechselnd mit der „Edition Zukunft Klimafragen“, dem Podcast zu Umwelt- und Klimathemen.



Wo hören?  
– Apple Podcasts  
– Spotify  
– Deezer



Wo hören?  
– Apple Podcasts  
– Spotify  
– Podcast.de

### GRÜNSTADTMENSCHEN – DER GARTEN-PODCAST

Wie plane ich eigentlich einen eigenen Gemüsegarten in der Stadt? Noch nie darüber nachgedacht? Kein Problem. Auch fernab von Wiesen und Gemüsebeeten können Sie sich zum Beispiel auf dem Balkon einen kleinen grünen Rückzugsort schaffen. Hübsche Pflanzen und gutes Gemüse wachsen nämlich auch in einem Großstadtdschungel. Wie das funktionieren kann, erfahren Sie in diesem Podcast neben anderen interessanten Themen rund um den Garten, alle 14 Tage neu.



Foto: Adobe Stock

### FUTURE MOVES – NEW MOBILITY PODCAST

Im Podcast von FUTURE MOVES wird jede Woche mit Menschen gesprochen, welche die Art, wie wir von A nach B kommen, nachhaltig verändern wollen. Hier bekommen Sie inspirierende und exklusive Insights zu wegweisenden New-Mobility-Projekten und Trends. Es werden Themen behandelt, warum wir in einer historischen Zeit für die Autoindustrie sind oder weshalb der Fußverkehr bei der Stadtplanung so oft übersehen wird. Neue Episoden erscheinen jede Woche donnerstags.



Wo hören?  
– Apple Podcasts  
– Spotify  
– Deezer

# FÜNF DINGE, DIE IM ABO FREUDE MACHEN

Vor nicht allzu langer Zeit waren Zeitschriften das einzige, das vorab bestellt und regelmäßig ins Haus geliefert werden konnte. Wir haben uns angesehen, welche Abos es mittlerweile gibt – und wie uns diese immer wieder Freude bereiten.



### BLUMENSTRAUSS FREI HAUS

Sie sind schön anzusehen, duften und zaubern einen Hauch von Frische auf den Esstisch. Wie gut, dass es Blumen auch im Abo gibt – ein perfektes Geschenk an sich selbst oder für die Liebsten.



### GEMÜSE AUS DER KISTE

Wer selbst nicht auf den Markt kommt, lässt sich das Gemüsekisterl nach Hause liefern. Gibt es in verschiedenen Größen und auch als Überraschungspaket mit nicht alltäglichen Gemüsesorten, die gerade Saison haben. Ein Abo als Ticket zum kulinarischen Experimentieren.



### IMMER SCHÖN SAUBER

Wieder mal vergessen, die Tabs für den Geschirrspüler oder das Waschmittel nachzukaufen? Mit einem Abo kommt Sauberkeit per Post ins Haus.



### FLEXIBLE MOBILITÄT IM ABO

Heute einen flotten E-Flitzer für die Stadt, im Sommer lieber einen Van für den Familienurlaub: sharetoo Autoabo ist ein Angebot für Menschen, die in Sachen Mobilität flexibel bleiben wollen – und das im Komplettpaket (ausgenommen Tanken und Laden).



### FIXPLATZ IM THEATER

Wer kennt das nicht: Die von Kritiker\*innen gehypte Theateraufführung steht auf der persönlichen Bucket-Liste ganz oben. Und dann vergeht die Zeit, das Stück verschwindet ungesehen wieder aus dem Programm. Mit einem Theaterabo wäre das nicht passiert. Der Fixplatz im Theater ist ein Volltreffer bei vielbeschäftigten Kultur-Liebenden.



Foto: biohotel.at

# GEWINNSPIEL

## GEWINNSPIELFRAGE:

Die Smart Driver App ist ein digitaler Coach für: a) die Parkplatzsuche b) vorausschauenden Fahrstil c) günstige Leasing-Raten



Geben Sie die Lösung unter [www.porsche-bank.at/gewinnspiel](http://www.porsche-bank.at/gewinnspiel) ein oder schicken Sie

die Antwort bis zum 30.09.2023 an: Porsche Bank, Abteilung Marketing, Kennwort: Gewinnspiel, Vogelweidestraße 75, 5020 Salzburg  
Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für eine Übernachtung in einem BIO HOTEL® Ihrer Wahl in der Höhe von EUR 400,-. Alle BIO HOTELS® finden Sie auf der Website [www.biohotel.info](http://www.biohotel.info)  
Als weitere Preise verlosen wir zweimal das Buch „Stadtgemüse“ von Anna Meincke. Viel Glück!

Das Lösungswort der „In Bewegung“ – 2/2022 lautete „monatlich“. Der Hauptpreis, ein Hubschrauber-Rundflug, ging an Dietmar Spiegel aus dem Burgenland. Gratulation!

Sie können bis 30.09.2023 an unserem Gewinnspiel teilnehmen. Mitarbeitende der Porsche Holding und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen bzw. Gewinner werden von der Porsche Bank AG verständigt. Wenn die Gewinnerin bzw. der Gewinner sich nach Verständigung nicht bis spätestens 30.11.2023 rückmeldet oder nicht kontaktiert werden kann, wird eine andere Gewinnerin bzw. ein anderer Gewinner ermittelt. Die Teilnehmenden erklären sich im Fall eines Gewinnes mit der Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts einverstanden. Der Preis wird einmal österreichweit ausgespielt. Der Rechtsweg und die Barablöse sind ausgeschlossen.



---

**PORSCHE BANK AG**

Vogelweiderstraße 75

5020 Salzburg

[porschebank.at](http://porschebank.at)

